

## PROGRAMM

### **Kreative Lehrlinge – Sand im Betriebe? Impulse zur Qualitätsentwicklung im dualen Ausbildungssystem. Eine ExpertInnentagung**

<b>Termin:</b>	<b>18.5. – 20.5.2011</b>
<b>Ort:</b>	<b>Schlosshotel Mattsee</b> Schlossbergweg 4, 5163 Mattsee (Salzburg)
<b>Veranstalter:</b>	<b>BMUKK, Hochschule Osnabrück (D), PH Oberösterreich</b>
<b>Auftakt:</b>	<b>Mittwoch, 18.5.2011, ca. 13 Uhr</b>
<b>Ende:</b>	<b>Freitag, 20.5.2011, mittags</b>

### Inhalt

Qualitätsmanagement wird heute von immer mehr Betrieben als wichtiger Faktor der Wettbewerbsfähigkeit erkannt. Qualitätsentwicklung und betriebliche Innovationsstrategien bauen auf die Kompetenz von erfahrenen MitarbeiterInnen, aber auch Lehrlinge sind in der Lage, an kreativen Problemlösungen mit zu arbeiten.

Denn Kreativität ist nicht ausschließlich eine Frage des Alters und der Erfahrung, ebenso braucht es betriebliche Strukturen und Freiräume, die Kreativität fördern.

Aber wie lässt sich die duale Ausbildung gestalten, damit junge, motivierte Lehrlinge das betriebliche Geschehen reflektieren, Problemstellungen erkennen, kreative Ideen entwickeln und damit zu einem aktiven Part des Unternehmens werden?

Diese Fragestellung steht im Zentrum der ExpertInnentagung. Führungskräfte und Personalverantwortliche aus dem betrieblichen und dem schulischen Ausbildungssektor sollen Gelegenheit erhalten, „Bewährtes“ aber auch „Reformwürdiges“ in der dualen Ausbildung anzusprechen und über neue Wege in der Lehrlingsausbildung zu diskutieren.

An der Hochschule Osnabrück wird unter anderem im Forschungsprojekt THINK (Theatrale Interventionen im Innovations- und Kooperationsmanagement) seit einigen Jahren ein innovativer Ansatz intensiv erforscht, der Managementstrategien und Theater verbindet: Regie, Dramaturgie und Schauspiel ermöglichen den betrieblichen Alltag in Szenen darzustellen und die individuelle Rolle jedes/r Einzelnen darin abzubilden. Es geht darum, Verhaltensweisen und Prozessstrukturen zu reflektieren, die die Basis für Impulse der Veränderungen im Unternehmen bilden. In das Forschungsprojekt der Hochschule sind mehrere Unternehmen eingebunden, darunter das Netzwerk emsländischer Metall- und Maschinenbauunternehmen (MEMA) und die Deutsche BP.

Erste best-practice Beispiele aus der theatralen Arbeit in der dualen betrieblichen Ausbildung in Deutschland werden auf der Tagung von MitarbeiterInnen der Hochschule Osnabrück vorgestellt.

## Zielsetzungen:

Ausgehend von den positiven Erfahrungen in Österreich und Deutschland mit theaterpädagogischen und anderen partizipativen Methoden der Kulturvermittlung sowie bisherigen Forschungsvorhaben soll die Tagung

- durch die Präsentation des theatralen Ansatzes in der Lehrlingsausbildung Impulse für kreative Methoden und die Qualitätsentwicklung der Firmenorganisation geben und
- dazu anregen, typische Strukturen und Kommunikationsformen im dualen Ausbildungssystem zu reflektieren,
- mögliche Wege zur Anwendung kreativer Methoden im Alltag der Lehrlingsausbildung in Betrieb und Berufsschule diskutieren.

## VORLÄUFIGES PROGRAMM

Mittwoch, 18. 5. 2011

ab 12.00 **Registrierung**

13.00 Begrüßung und Eröffnung: ***Sinn und Ziel der Tagung***

**MinR Dr. Alfred Fischl (Sektion Allgemeinbildung)**

**MinR Mag. Werner Gatty (Sektion Berufsbildung, Abteilung Berufsschulen)**  
Bundesministerium für Unterricht, Kunst und Kultur

**N.N.**

Pädagogische Hochschule Oberösterreich

**Prof. Dr. Wolfgang Arens-Fischer**

**Prof. Dr. Bernd Ruping**

Hochschule Osnabrück (D)

13.20 **Impulse zu Qualitätsentwicklung in der dualen Ausbildung - Trends in der Berufsbildung**

(Kurzstatements), Moderation: Dr.<sup>a</sup> Gabriele Stöger

**. *Kreative Lehrlinge – Salz in der Suppe, nicht Sand im Getriebe***

Mag. Josef Wallner (Institut für Bildungsforschung der Wirtschaft, Wien)

**. *Qualität als Motor für Kreativität***

Kurt Kremzar, MA (AK Wien)

**. *Programm K3 – Kulturvermittlung und Kreativität in Kommunikation mit Lehrlingen***

Mag. Roman Schanner (KulturKontakt Austria)

**. *Kreativität, der Treibstoff der Wirtschaft***

Mag. Johannes Thun-Hohenstein (Ideenakademie, Wien)

**. *Ausbildungsentwicklung in betrieblichen Organisationsstrukturen***

Prof. Dr. Wolfgang Arens-Fischer (Institut für Duale Studiengänge, Hochschule Osnabrück)

**. *Ästhetische Bildung und Ausbildungsentwicklung***

Prof. Dr. Bernd Ruping (Institut für Theaterpädagogik, Hochschule Osnabrück)

**. *Kreativität und Lehrlingsausbildung in Ungarn***

N.N.

**. *Kreativität und Lehrlingsausbildung in Südtirol***

N.N.

Im Anschluss:

***Round Table Diskussion***

Moderation: Gabriele Stöger

**16.00 Kaffee**

**16.30 *Theatrale Organisationsforschung***  
**– *Vorstellung des Forschungsansatzes der Hochschule Osnabrück***  
***und Präsentation der Forschungsergebnisse***

Wolfgang Arens-Fischer / Bernd Ruping

**17.30 *Warm-Up und Einstimmung auf das Speed - Science and Business - Dating***

Benjamin Häring, Theaterpädagoge, B.A. (HS Osnabrück)

**18.15 Freizeit**

**19:15 Abendessen**

**20:15 Musikalischer Ausklang des Tages**

**Donnerstag, 19. 5. 2011**

**9.00 *Sammlung des Speed – Science and Business - Datings***

Benjamin Häring, Gabriele Stöger

**9.30 “good practice” im Gespräch:**

**Dir. Ing. Johann Berner (LBS Wals, Salzburg)**

Von der (mangelnden) Ausbildungsreife für den Lehrberuf zur (qualifizierten) beruflichen Fach-Kompetenz

**Birte Brudermann / Bartek Kubiak (Trick-my-Film)**

Der Weg zum Installateur – Trickfilmprojekt an der LBS Zistersdorf, NÖ (Film 9 min.)

**Dir. Reg.-Rat Ing. Alfred Pfob (BS Linz 8 / PH OÖ)**

Teilnahme am großen Schulprojekt von Linz09 – Kurzfilm (3 min.)

**Dr.<sup>a</sup> Doris Prenn (prenn\_punkt buero fuer kommunikation und gestaltung)**

„signs“ – partizipative Lehrlingsprojekte

**Sylvia Rotter (Schule für das Leben/ Das Wiener Kindertheater)**

„Romeo und Julia“ mit 40 Lehrlingen der SPAR Akademie

**Mag.<sup>a</sup> Helga Anna Gruber (Toihaus Theater)**

Projekt DREI – BerufsschülerInnen spielen Theater. Kurzbericht mit Filmpräsentation (Auszug ca. 5 min)

**Mag.<sup>a</sup> Sandra Klein (Zukunftszentrum Tirol)**

KOMPAKT – Kompetenzen für die aktive Gestaltung der Berufslaufbahn

**Mag. Walter Stach**

Theoretische Bedeutung und praktische Wirkung von Kreativität und Innovation in Wirtschaftsbetrieben – exemplarische Befunde

**Dir. Franz Huber (LBS St. Pölten)**

Kreativität, Innovation und Technologie (Kunst- und Kulturaktivitäten an der LBS St. Pölten)

**Anna Lesnik DSA/ Katrin Tamandl MA (AUFTRIEB Jugend- und Suchtberatungsstelle)**

Präsentation der Beratungstätigkeit (Schulsozialarbeit für Lehrlinge an den Landesberufsschulen NÖ) und der Kunstvermittlungsprojekte (K3-Kulturvermittlung mit Lehrlingen) mit Kurzvideo

**Andreas Spanring (Museum Arbeitswelt – MAW Steyr)**

Lehrlingsprojekte des MAW

**11.30 Kaffee**

**11.15 Workshop - Runde 1**

**2 Workshops zur theatralen Organisationsforschung**

- **Theatrale Kompetenzentwicklung in der Ausbildung**  
Dipl. Päd., Dipl. Theaterpädagogin Eva Renvert (Hochschule Osnabrück)
- **Die theatrale Exploration von Veränderungs- und Handlungsräumen in Organisationen**  
Jutta Bloem (B.A.) - Master of Organizational Psychology – (HS Osnabrück)  
Benjamin Häring, Theaterpädagoge (B.A.) (HS Osnabrück)

**13.00 Mittagessen**

**14.00 Workshop - Runde 2**

**Workshop 3: Audiokreativität, Hörspiel und Radio**  
gecko-art (Evelyn Blumenau und Walter Kreuz)

**Workshop 4: Kreatives Schreiben für AnfängerInnen. Methoden und Übungen**  
Dr. Herbert Winkler (Kreativitätstrainer)

**15.30 Kaffee**

**16.00 Abschlussdiskussion, Austausch & Zusammenfassung Im Plenum**  
Präsentation der Workshoparbeit  
Moderation: Gabriele Stöger und Eva Renvert

**18.00 Offizielles Ende der Tagung**

**Freitag 20.05.2011 (optional für InteressentInnen)**

**9.30 Wie wollen wir weiterarbeiten?**  
Ausblick, Planung, Ideen und Vorarbeiten zu einem weiteren Forschungsprojekt

**HS Osnabrück, BMUKK, PH OÖ  
und  
VertreterInnen von Institutionen und Firmen die an einem gemeinsamen  
Forschungsprojekt interessiert sind**

**12.30 Voraussichtliches Ende und Mittagessen**

Bitte verwenden Sie für die Anmeldung das anliegende Anmeldeblatt. Wir ersuchen um verbindliche **Anmeldung bis spätestens 15. April 2011.**

Nähere Informationen erhalten Sie bei: Dr. Gabriele Stöger, T. 069919565424  
[gabriele.stoeger@chello.at](mailto:gabriele.stoeger@chello.at)